

# Architektur in Vorarlberg

Porträt einer regionalen Baukultur

Edition **DETAIL**

# **Architektur in Vorarlberg Porträt einer regionalen Baukultur**

Verena Konrad, Sandra Hofmeister

# Architektur in Vorarlberg



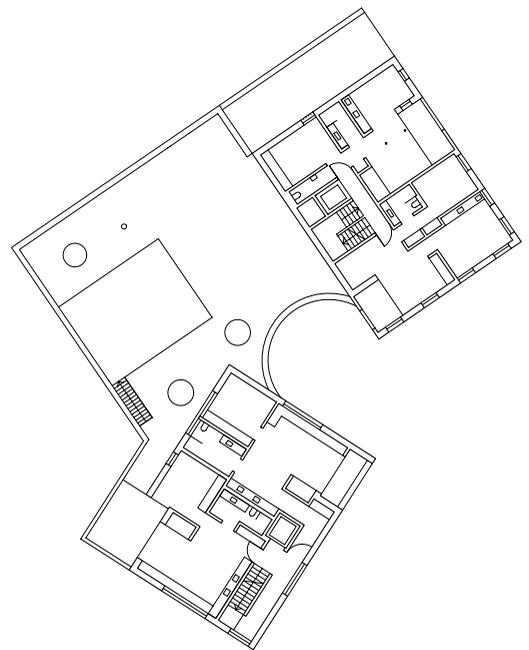
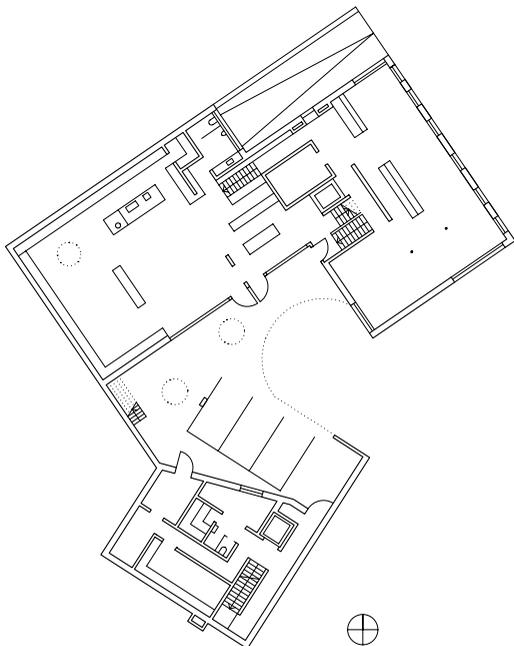
[ 39 ]

## Verweilen im Dorf

Der Weiler Tempel gehört zu den attraktivsten Ensembles im Ortsbild von Mellau. Anstelle eines abbruchreifen Bauernhauses wurden zwei Neubauten errichtet, die das harmonische Miteinander der Häusergruppe um den Dorfbrunnen würdigen und zugleich die besonderen, fast urbanen Qualitäten des Weilers in die Gegenwart übersetzen. Die vorhandene Struktur an Bregenzerwälder Häusern in klarem Zuschnitt wurde in ihrer zeitlosen Qualität zum Vorbild für die neuen Gebäude. Das rund 1.000 Quadratmeter große Baugrundstück mitten im Ort war von Baumeister Jürgen Haller zusammen mit Nachbarn gekauft worden, um es als Spekulationsgut dem Markt zu entziehen und einen gesichtslosen Wohnbau zu verhindern. Die Rückfinanzierung erfolgt durch Vermietung der vollausgestatteten Apartments an Urlaubsgäste, wobei die baulich vollwertigen Wohnungen bei Bedarf auch als Eigentumswohnungen genutzt werden könnten.

Die in Mischbauweise errichteten Baukörper zeichnen sich durch ihre einfache und klare Konstruktion aus. Der Sockelbereich aus Beton stärkt die auf ihm lastende Holzkonstruktion in ihrer Erscheinung. Haus A ist der detailgetreue Wiederaufbau eines Gebäudes in handwerklich-bäuerlicher Tradition. Typisch dafür sind etwa Kasten- und Rautenfenster sowie die Rundschildeln. Das Haus B ist ein Neubau, der die regionale Bautradition in freier Interpretation fort-schreibt. Es wurde mit einer Holzfassade verkleidet, die mit offenen und geschlossenen Fassadenflächen spielt.

Verbunden sind die beiden Häuser im Untergeschoss über die Tiefgarage sowie im Eingangsgeschoss über eine große Stube, die zum Verweilen und Entspannen einlädt. Eckbank, Kredenz und Sitzmöbel in der Tradition des Kanapees sowie der Ofen als zentrale Feuerstelle stehen für die typische Bregenzerwälder Gemütlichkeit und bieten einen heimeligen Wohlfühlort. Dazu kommen die Kochinsel, die Bibliothek und ein Medienbereich für Seminare. Ergänzt wird das Angebot in beiden Häusern jeweils durch eine Sauna mit Ruhebereich. Auch das Architekturbüro von Jürgen Haller hat hier einen neuen Ort gefunden, sitzt zurückhaltend im Sockelgeschoss und ist in die gemeinsam nutzbare Infrastruktur eingebunden.





**Wohnqualität für den Gast durch hochwertige Planung und Materialität**



**265 Die Wohneinheiten werden durch kleine private Freiräume ergänzt.**